

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1831

59 (26.7.1831)

Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

N^o 59.

Dienstag den 26. Juli

1831.

Mit großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

[57] Mannheim. Auf dem Hause Lit. C 1 No. 8 finden sich im Pfandbuche noch folgende Einträge, nämlich

a. eine Annotation vom 5. Januar 1798 mit 300 fl. zum Besten der Vickard'schen Tochter in Thurn;

b. ein richterliches Unterpfand vom 30. September 1816 mit 3300 fl. zum Besten des Handelsmanns Bernhard Ulrich Braßberger.

Da nun erstere Schuld längst abgetragen seyn soll, und die zweite durch Vergleich bereits erledigt wurde, der Strich im Pfandbuche, wegen Mangel der hierüber ausgefertigten Urkunde, jedoch nicht bewirkt werden konnte; so werden jene, welche rechtliche Ansprüche auf gedachte Urkunden haben, hiermit aufgefordert, solche unter Vorlage derselben binnen 6 Wochen bei unterzogener Stelle um so gewisser zu begründen, als sonst bemerkte Pfandseinträge im Pfandbuche gestrichen werden. Mannheim den 6. Juli 1831.

Großh. Stadtkamt.
Söldner.

Vdt. May.

[59] Hornberg. Der unten signalisirte Christian Haas von Gutach ist unterm 19. v. M. in der Nacht von der großherzogl. Artilleriebrigade zu Karlsruh entwichen.

Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei seinem Regimente oder bei dem unterzeichneten Amte zu stellen, und sich

über seinen bösslichen Austritt zu rechtfertigen, widrigens die gesetzliche Strafe gegen ihn ausgesprochen wird.

Zugleich werden alle Polizeibehörden ersucht, auf ihn zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle anher oder an das betreffende Kommando einzuliefern.

Personbeschreibung.

Derselbe ist 21 Jahre alt, 5' 3" groß, von starkem Körperbau, hat lebhaftes Gesichtsfarbe, graue Augen, blonde Haare, stumpfe Nase. Hornberg den 15. Juli 1831.

Großh. Bezirksamt.

Hornberg. Der ledige Schreiner Andreas Weißer von Buchenberg, welcher wegen Gefährlichkeit zu einer 4jährigen Detentionsstrafe in dem Suchthause zu Freiburg verurtheilt wurde, hat am 4. d. M. Abends Gelegenheit gefunden, aus dieser Anstalt zu entkommen; unter Mittheilung seines Signalements wird um dessen Fahndung gebeten.

Personbeschreibung.

Derselbe ist 5' 8 1/2" neuen bad. Maßes, von schlanker Statur, hat blonde Haare, braune Augenbraunen, graue Augen, länglichtes Gesicht, blasser Farbe, niedere Stirne, länglichte Nase, großen Mund, gute Zähne, braunen Bart, rundes Kinn. An der Stirne und am Daumen der linken Hand sind Narben ersichtlich. Hornberg den 10. Juli 1831.

Großh. Bezirksamt.

[57] Mosbach. In der Nacht vom 7. auf den 8. d. M. wurden von einem Ader

an der Würzburger Straße, Gemarkung Neckarburken, sämtliche zu einem Pfluge gehörigen eisernen Geräthschaften entwendet. Auf Schaar und Sech befinden sich die Buchstaben A. und W.

Die Behörden werden ersucht, auf diese Gegenstände und den unbekannten Thäter fahnden zu lassen und im Betretungsfall anher einzuliefern. Mosbach den 12. Juli 1831.

Großh. Bezirksamt.
Dreyer.

[56]¹ Wiesloch. Jakob Heinrich Allgaier von Rohrbach bei Sinsheim ist des zu Mühlhausen verübten, durch diesseitigen Beschluß vom 18. v. M. ausgeschriebenen Diebstahls (s. No. 172 und 173 der Karlsruher Zeitung) nach neueren Indicien sehr verdächtig.

Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, auf den Jakob Heinrich Allgaier, dessen Signalement unten beigefügt ist, fahnden und den allensfallsigen Erfolg anher gelangen zu lassen.

Hierbei wird bemerkt, daß der ausgeschriebene Sattel nebst Reitzzeug bereits ausgemittelt worden sey.

Personbeschreibung.

Derselbe soll mittlerer Größe, ziemlich dick seyn, blonde oder hellbraune Haare und blaue Augen haben. Er war bekleidet mit schlechten Halbstiefeln, Pantalons von dunkelgrauem Tuche, einer Jacke von desgleichen, einer Weste mit umgeschlagenem Kragen von feinem Sommerzeuge, dessen Grund hellgrau und mit gelben und grünen Sternchen punktiert war, mit einer Kappe von braunem Tuche, die mit einem Schilde versehen ist und auf der Seite herabhängt.

J. H. Allgaier ist Müller, hat vielleicht ein hierauf lautendes Wanderbuch und soll beim Gehen eine vorgebückte Haltung haben. Wiesloch den 11. Juli 1831.

Großh. Bezirksamt.
v. Vogel.

[59]¹ Buchen. Der der Stadt Buchen verliehene 3tägige Markt, verbunden mit einem Freischießen des dahiesigen bürgerlichen Schützenkorps wird Sonntag, Mon-

tag und Dienstag den 11., 12. und 13. Septbr. d. J. abgehalten, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Buchen den 16. Juli 1831.

Heilig, Bürgermeister.

Vdt. Bauer,
Stadtschreiber.

[59]¹ Bruchsal. Da der Deserteur Jakob Arnold von Untergrombach sich auf die diesseitige Ediktalladung vom 23. Mai d. J., No. 10,789, inzwischen nicht sistirt hat, so wird derselbe nun der Desertion für schuldig erklärt, und, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung, auf den Fall seiner Betretung, in die gesetzliche, aus dem ihm dereinst anerfallenden Vermögen den bestehenden Vorschriften gemäß zu erhebenden Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt. Bruchsal den 8. Juli 1831.

Großh. Oberamt.
Gemehl.

Karlsruhe. (Verschollenheitserklärung.) Da sich Johann Ernst Bürger von Karlsruhe auf die öffentliche Vorladung vom 24. Februar 1830 nicht angemeldet hat, so wird er nunmehr für verschollen erklärt. Karlsruhe den 16. Juli 1831.

Großh. Stadtamt.
Baumgärtner.

Anzeigen.

[57]² Neckarbischofsheim. Fünfhundert Gulden Stiftungsgelder liegen zum Ausleihen bereit. Neckarbischofsheim den 8. Juli 1831.

Großh. Amtsbrevisor.
Wagner.

Bei dem Hospital Tauberbischofsheim liegen 1000 fl. zum alsogleichen Ausleihen bereit.

[58] Schwellingen. Die Feuerversicherungsgesellschaft in Elberfeld, im Jahre 1823 auf eine Million Thaler preussisch Courant gegründet, und außerdem im Besitze eines immer wachsenden Reservekapitals, übernimmt nach ihrem Prospectus, welcher

bei dem Unterzeichneten einzusehen ist, Versicherungen gegen Feuerschaden, zu den billigsten Prämien.

Die Versicherungen werden angenommen, auf Monate, so wie auf ein und mehrere Jahre. Bei Vorausbezahlung für 4 Jahre wird das fünfte frei gegeben, und ohne Vorausbezahlung das siebente. Schwellingen im Juli 1831.

J. W. Ihm, Agent für die
Aemter Schwellingen und Lauen-
denburg.

Untergerichtliche Aufforderungen und Rundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen: Aus dem Bezirksamt Sinsheim.

[56]² zu Grombach, an den in Gant erkannten Altvogt Adam Hemmer, auf Montag den 8. August, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Sinsheim.

[59]¹ zu Reichen, an den in Gant erkannten Leonhard Böh, auf Freitag den 19. August, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Sinsheim.

Bezirksamt Weinheim.

[57]² zu Weinheim, an die nach Nordamerika auswandernden Adam Friedrich Nikolaus Deuer- und Paul Wehelschen Eheleute, auf Montag den 1. August, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Weinheim.

[57]² zu Weinheim, an die nach Nordamerika auswandernden Friedrich Spätschen Eheleute, auf Montag den 1. August, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Weinheim.

[57]² zu Leutershausen, an den nach Nordamerika auswandernden Peter Stöhr, auf Montag den 1. August, früh 9 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Weinheim.

[58]² zu Laudenbach, an die nach Nordamerika auswandernden Adam Pflügerschen Eheleute, auf Montag den 1. Au-

gust, früh 9 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Weinheim.

[59]¹ zu Lühelsachsen, an die nach Nordamerika auswandernde Adam Nickels Wittve, auf Mittwoch den 3. August, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Weinheim.

[59]¹ zu Hochsachsen, an die nach Nordamerika auswandernden Ludwig Hergettschen und Georg Kadelschen Eheleute, auf Mittwoch den 3. August, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Weinheim.

[59]¹ zu Lühelsachsen, an die nach Nordamerika auswandernden Konr. Brehmschen, Adam Klosschen und Adam Kesselingchen Eheleute, auf Mittwoch den 3. August, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Weinheim.

[59]¹ zu Leutershausen, an die nach Nordamerika auswandernden Georg Ehengschen und Johann Kolbschen Eheleute, auf Mittwoch den 3. August, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Weinheim.

[59]¹ zu Weinheim, an die nach Nordamerika auswandernden Georg Mich. Odewälderschen Eheleute, auf Mittwoch den 3. August, auf der Amtskanzlei zu Weinheim.

[59]¹ zu Lühelsachsen, an die nach Nordamerika auswandernden Phil. Peter Hainelschen Eheleute, auf Mittwoch den 3. August, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Weinheim.

Oberamt Bruchsal.

[58]² zu Langenbrücken, an den in Gant erkannten Nachlaß des verstorbenen Johann Serte, auf Donnerstag den 11. August, früh 8 Uhr, auf der D. Amtskanzlei zu Bruchsal.

[57]² zu Unterwisshheim, an den in Gant erkannten Nachlaß des verstorbenen Karl Friedrich Glück, auf Donnerstag den 4. August, früh 8 Uhr, auf der D. Amtskanzlei zu Bruchsal.

Oberamt Heidelberg.

[57]² zu Leimen, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Bürgers und Schreiners Franz Kalbronner, auf Donnerstag den 18. August, früh 8 Uhr, auf der D. Amtskanzlei zu Heidelberg.

Stadt- und Landamt Wertheim.
[59] zu Lindelbach, an die in Gant
erkante Verlassenschaft des Andreas Sauer,
auf Mittwoch den 31. August, früh 8 Uhr,
auf der Amtskanzlei zu Wertheim.

Amtsrevisorat Mannheim.

[57] Mannheim. Alle diejenigen, wel-
che an den Nachlaß des zu Karlsruhe verleb-
ten bei dem großh. Kreisdirektorium dahier
angestellt gewesenen Revisionsgehilfen Fried-
rich Frohmann einen Anspruch zu haben
glauben, werden hierdurch aufgefordert, sich
Samstag den 30. Juli, Morgens von 9—
12 Uhr, auf diesseitigem Geschäftszimmer
zu melden. Mannheim den 16. Juli 1831.

Großh. Amtsrevisorat.
Leers.

Erboordladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen,
oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf
Monaten sich bei der Obrigkeit, unter wel-
cher ihr Vermögen steht, melden, widrigen-
falls dasselbe an ihre bekannten nächsten Ver-
wandten gegen Kaution wird ausgeliefert
werden: Aus dem

Bezirksamt Willingen.

[58] von Obereschach, Silvester Hu-
ger, welcher sich vor ungefähr 34 Jahren
mit österreichischem Militär von Hause ent-
fernt hat, dessen Vermögen in circa 200 fl.
besteht.

Bezirksamt Eberbach.

[59] Eberbach. Johann Georg Andreas
Krehler, hiesiger Bürger und Rathsver-
wandter, gebürtig aus Königsee im Fürsten-
thum Schwarzburg, starb im Jahr 1830 fin-
derlos; dessen Vermögen wurde nach dem vorlie-
genden Inventarium zu 2120 fl. berechnet, wo-
ran aber die Wittve die lebenslängliche Nutz-
nießung anspricht. Es werden daher die un-
bekannten gesetzlichen Erben des Verstorbenen
aufgefordert, binnen 3 Monaten ihre Rechte
dahier geltend zu machen, und etwaige Ein-
wendungen gegen die Erbtheilung vorzubrin-
gen, widrigenfalls seiner Zeit die Verlassen-
schaft, nach Maßgabe der geschehenen Thei-

lung, an die sich gemeldet habenden Erben
ohne weiters ausgefolgt werden soll. Eber-
bach den 20. Juli 1831.

Großh. Bezirksamt.

Dr. Fauth.

Bezirksamt Neckargemünd.

[56] Neckargemünd. Franz Huber,
dessen Aufenthalts- und Heimathsort unbe-
kannt, ist vor ungefähr 20 Jahren für Leon-
hard Gramlich von Angelloch in Militär-
dienste getreten. Derselbe oder dessen allen-
fallsige rechtmäßige Erben werden andurch
aufgefordert, das von dem Einsteller dahier
deponirte Einstandskapital von 100 fl. bin-
nen 6 Wochen in Empfang zu nehmen und
sich gehörig hierher zu legitimiren, oder zu
gewärtigen, daß gedachte Forderung für ver-
fallen erklärt werden wird. Neckargemünd
den 5. Juli 1831.

Großh. Bezirksamt.

Lindemann.

Var. Rusch.

Versteigerungen.

[58] Karlsruhe. Montag den 1.
August und die folgenden Tage wird aus der
Verlassenschaft des Großherzogl. Badischen
Kammerherren und Majors von Kerk
in dem Gasthof zum Anker im 2. Stock gegen
baare Zahlung an die Meistbietenden öffent-
lich versteigert werden, nämlich:

1871 Stück achte Perlen von dreierlei
Größen.

50 Karat Brillanten, worunter Steine zu
1, 1½, 2, und 2½ Karat sich befinden.

6 goldene Uhren.

1700 Loth Silber in Tellern, Kannen,
Löffeln, Gabeln, Messern und andere Ge-
genstände von Gold und Silber, Schreiner-
werk, Spiegel, Stockuhren, eine Samm-
lung belletristischer Bücher, Säbel, Stöcke,
Tabakspfeifen, allerlei Kupfer, Messing und
Eisen, Küchengeräthe und allerlei Hausrath.
Karlsruhe am 18 Juli 1831.

Großh. Oberhofmarschallamtsrevisorat.

Rath Sieglar.

Karl Hermisdorf, Redakteur.